

aber für das von Christoph vom Loß gezahlte Capital von 1530 Rhein. Gulden andere weltliche Lehngüter kaufen wird, sollen die Güter des Christoph vom Loß wieder frei werden und der Dienst wieder auf Gorbitz kommen. Geben zu Dresden dornstags Appolonie virginis anno 16. xv<sup>e</sup> quarto.

5

835.

Vereinbarungen zwischen dem Domcapitel und dem Rathe wegen verschiedener Hausgrundstücke u. a.  
1504 Mai 21.

Hilschr.: Rathsarchiv Freiberg. Handbuch 1500 fgg. fol. 99.

10 Ann.: Ein Rathschluß, das zum thumstieff alhie nicht hewßer bescheiden werden, d. d. 1500 Sept. 22 ebenla fol. 2 (vergl. fol. 5). Auch sonst finden sich einige Notizen über Beziehungen des Rathes zum Domcapitel aus den Jahren 1500, 1501, 1504 daselbst fol. 2, 5, 12, 37, 38<sup>b</sup>, 98<sup>b</sup> u. s. w.

Der thumhern furbringen auff dinstag post exaudi 16. iiii<sup>to</sup>. Item die tumhern haben diesse nachgeschriben hewßer von der gemeine gezcogen: er Johann Bergschreibers, Hanns Monhoupts, Valtin Dompnen, Peter Benholetzs, Bernhart Hempels hewßer.

15 Item die thumhern haben anbracht ein wechsel mit einem lehen adir tumerie umb die pfarre zu Tutendorff zu geben, das hat ine der rath mit manchfeldigen ursachen uff ditsmal vorgelagen.

Zcum andern, das das capittel meister Georgen Hochsteters freyhauß vor Hans Monhoupts hauß zu einer vergleichung geben, dach das der rath meister Jorgen das 20 hinderhauß auff sein lebetage lassen unnd nach seinem tode auch an das statrecht komen unnd fallen, dach und dieweile meister Jorge von unserm g. h. sein lebetage des ungeldes an bier und weinschencken<sup>a</sup>) gefreiet, das er dem rathe sein lebetage<sup>b</sup>) 1 ß zu geschloß hertfarten thorhuter wie ander burger thun unnd pflegen solle, unnd auff diesen tag hat der rath das furderhawß also angenommen, dach mit gunst und obirgebung unnsers g. h.

25 Idem bringen fur, das Bernhart Hennpel bey in thumherre wurden und sein hawß sein lebetage zu besitzen, hirnachmals und nach seinem tode an das capittel zu komen. Daruff sagt der rath, das sie er Bernhart Hennpeln adir \*ymants<sup>c</sup>) seiner gewer unnd guter ane rechtlich erkenntnus ungerne entsetzen, und ap B. H. geistlich wurde und solch hauß sein lebetage in besitzung haben, läßt der rath also geschen, das awir der stat 30 gebure unnd gerechtikeit wie vor alders und bißher gehabt und nach unubirgeben, sundtern der so volkemelichen wie vormals zu haben und zu behalten, unnd das von dießem hauß keinerley raum adir anders darvon als vor einche gerechtikeit darvon zu zeihen adir zu habenn.

Idem<sup>d</sup>) wollen dem rathe Hans Ekels hauß vor iiii<sup>e</sup> fl. umbpaugelt lassen<sup>d</sup>). 35 Daruff hat der rath xiiii tag ein uffschib, das anzunemen ader ein kaufman zu schicken. (Der rath das darvor angenommen und doctori Vdhalrico Kalw widerumb darvor gelaßen.)<sup>e</sup>)

Idem des pfarrers sachen zu Tutendorff und den garten.

835. a) sein lebetage wiederholt. b) dem rathe wiederholt. c) ymants. d) Idem — lassen *ausgestrichen*.

e) Der — gelaßen *nachträglicher Zusatz*.